

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

9.9.1885 (No. 213)

Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 9. September.

№ 213.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile ober deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1885.

Zum 9. September 1885.

Heil tönt in mächtigen Akkorden
Ein Jubelruf weit durch das Land
Und weckt ein Echo aller Orten
Vom See bis zu des Maines Strand;
Laut hören wir den Ruf erklingen
Hin durch die kühle Herbstesluft
Und auf des Windes leichten Schwingen
Tönt's über Thal und Felsenluft:

„Heil sei dem Fürsten, Heil dem Vater
Des Vaterlands, das Ihn verehrt,
Der, Seines Volkes treuer Rathher,
Zum Besten dessen Schicksal kehrt!
An Seines Thrones Stufen legen
Wir unsere Gefühle dar
Und sehen Gottes reichsten Segen
Auf Ihn hernieder Jahr um Jahr.“

Denn weithin in den deutschen Gauen
Wird stolz Sein Name stets genannt,
Der immerdar mit Gottvertrauen
Zum Kaiser und zum Reiche stand.
Dem Fürsten, der auf jenen Bahnen,
Die uns zur Einigkeit geführt,
Voranschritt, — unter Deutschlands Fahnen
Ihm stets ein Ehrenplatz gebührt.

Doch um die laute Festesfreude
Und dieses Tages heit'ren Glanz
Schlingt eine frohe Kunde heute
Noch einen hellen Strahlenkranz,
Dass bald dem hohen Elternpaare
Wird führen Sein geliebter Sohn
Die holde Braut vom Traualtare
Vor Badens hehren Fürstenthron.

Aus tausend treuen Herzen dringet
Heut als Gebet zu Gott empor,
Aus tausend treuen Herzen klinget
Es heut an unsres Fürsten Ohr:
Es walte stets des Himmels Segen
Auf Deinem Wege, Friedrich, nur;
Und Heil erblühe allerwegen,
Geliebter Fürst, auf Deiner Spur!“

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium gnädigst geruht, den Präsidenten der General-Intendantur der Großherzoglichen Civilliste Eugen Regenauer für sich und seine ehelichen Nachkommen im Mannesstamme in den Adelsstand des Großherzogthums zu erheben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich auf den Wunsch Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs unter'm 17. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu Höchstseiner Hofmarschall den Großherzoglichen Kammerherrn, Königlich Preussischen Major z. D. Freiherrn von Freystedt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem emeritirten Pfarrer Dr. Dzierzon in Karlsruhe das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 8. September.

In ihrer heute früh erschienenen Nummer sagt die „Nordb. Allg. Zeitung“: „Der Mangel an Besonnenheit, womit die Presse und die Bevölkerung Spaniens die Landung des „Itis“ auf der Insel Yap aufnahm, hat bei uns, wo man gewohnt ist, den Weg diplomatischer Verhandlungen bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierungen nicht zu verlassen, wesentlich überrascht. Das deutsche Kanonenboot hatte den jetzt ausgeführten Auftrag schon vor mehreren Wochen erhalten. Niemand konnte damals erwarten, daß eine Thatsache, wie sie bei den neuerlichen kolonialen Ausgleichungen wiederholt vorgekommen ist, die öffentliche Meinung Spaniens um ihre ganze Ueberlegung bringen würde. In unseren Beziehungen mit anderen Nationen wäre ein solches Vorkommniß undenkbar. Selbst wenn die deutsche Regierung die unbedingte Erregbarkeit der spanischen Nation hätte in Anrechnung bringen und auf den Karolinen die res integra für spätere Verhandlungen offen halten wollen, so wäre es wegen Mangels jeder Verbindung nicht mehr möglich gewesen, daß eine Nachricht die „Itis“ noch erreichte. Das Kanonenboot erhielt seinerzeit Ordre, nach erfolgter Besitzergreifung Manila anzulaufen und mittelst des spanischen Telegraphendrahts das von ihm Veranlaßte zu melden. Auch hieraus ist ersichtlich, daß man bei uns nicht im entferntesten geglaubt hat, in Spanien einer solchen Aufnahme unserer Mittheilung über die Flaggenhissung zu begegnen, wie sie jetzt dort Platz gegriffen hat.“

Des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wegen erscheint unser nächstes Blatt am Donnerstag Abend.

Das „Journal de St. Pétersbourg“ sagt bezüglich der Karolinen-Frage, das conciliante Verhalten der betheiligten Regierungen begründe die Hoffnung, daß der Zwischenfall schließlich freundschaftlich beigelegt und die Madrider Tumulte außer für ihre Urheber keine unangenehmen Folgen haben würden.

Das Aktienstück, durch welches die spanische Souveränität über sämtliche Karolinen- und Palao-Inseln als über allen Zweifel erhaben hingestellt werden soll, wird von der offiziellen „Correspondencia de Espana“ veröffentlicht und lautet in wörtlicher Uebersetzung:

Im Namen des Allmächtigen Gottes und im Namen Don Alfonso XII., Königs von Spanien: Die Unterzeichneten, Aba Thule, König von Korror, von Grelle, Bruder und Bevollmächtigter des Arca Klage, Königs von Artingol, versammelt in der Kajüte des Herrn Kommandanten des Kreuzers „Belasco“, anerkennen feierlich vor dem Herrn Kommandanten des Kreuzers „Belasco“ den Schutz des Königs Don Alfonso XII. und die unabweisbare Souveränität desselben über die Karolinen- und Palao-Inseln; besagte Könige Aba Thule von Korror und Arca Klage von Artingol schließen ferner in brüderlicher und dauerhafter Freundschaft einen Frieden auf Grund des Waffenstillstandes, den sie dem Herrn Kommandanten des Schiffes Ihrer britischen Majestät „Espiegle“ verdanken; also verpflichten sich besagte Könige, den Vorstellungen und Bemühungen genannten Betreters nachgehend, in einem brüderlichen und dauernden Frieden miteinander zu leben, von dem Augenblicke der Unterzeichnung dieser in drei Exemplaren ausgefertigten Akte an. Es soll derjenige, welcher, den Schwur verachtend, den Friedensvertrag bricht, den Zorn Sr. Maj. des Königs Don Alfonso XII. auf sich laden. Nachdem gegenwärtiges Aktienstück feierlich von den vertragschließenden Parteien und in Gegenwart der Offiziere dieses Schiffes, während der englische Unterthan Mr. James Gibbon als Dolmetscher fungirte, vorgelesen war, leisteten die Kontrahenten den Eid, sich an den Geist und Wortlaut besagter Akte zu halten, und unterzeichneten dieselbe alsdann. An Bord des „Belasco“ im Hafen von Korror, 19. März 1885. Aba Thule, König von Korror. (Hier befindet sich ein Kreuz.) Für Arca Klage, König von Artingol: Grelle. (Hier befindet sich ein Kreuz.) Der Kommandant des Kreuzers „Belasco“, Emilio Jose Butron. Dolmetscher J. S. Gibbon.

Der Könige auf den Inseln des Karolinen-Archipels gibt es einige Duzende, und man sieht leicht ein, daß, wenn wirklich zwei derselben im März dieses Jahres die spanische Oberhoheit anerkannt haben, sich daraus höchstens die Unabhängigkeit aller übrigen folgern läßt.

Der Stand der deutsch-spanischen Beziehungen, schreiben die „B. P. N.“, wird von den beiderseitigen tonangebenden Interessen auf einem Niveau erhalten, an welches die Bluth gewaltthätiger Leidenschaften des großen Hauses nicht hinanreicht. Es ist das, angesichts der tumultuarischen Madrider Vorfälle, eine hocherfreuliche Wahrnehmung, umsomehr, als unter dem Einbrüche der Auftritte vor dem deutschen Gesandtschaftshotel auch hier stellenweise eine pessimistische Anschauung der Situation sich hervorzuzeigen begann, die indessen, wie aus den vom Telegraphen übermittelten Depeschen erhellt, zukünftigen Ortes in keinem Punkte getheilt wird. Vielmehr soll, nach der Auffassung sowohl der diesseitigen, als auch der Madrider amtlichen Kreise, die

sachliche Erörterung der kritischen Angelegenheit durch die mittlerweile eingetretenen Zwischenfälle gänzlich unbeeinträchtigt bleiben. Auf deutscher Seite tritt nach wie vor das loyale Streben hervor, die Rechtsfrage durchaus objektiv zu behandeln, und hat man in Madrid zur Kenntniß bringen lassen, daß die Hissung der deutschen Flagge auf der Insel Yap, nachdem Spanien inzwischen Ansprüche auf die Oberhoheit über die Karolinen-Gruppe erhoben, vorläufig unterblieben sein würde, wenn der Kommandant des betreffenden deutschen Kriegsschiffes für telegraphische Weisungen erreichbar gewesen wäre. Diese Erklärung beweist, daß die deutsche Politik dem Akte der vollzogenen Flaggenhissung keineswegs den Charakter eines der Rechtsfrage präjudizierenden Momentes beilegt. Diplomatisch ist also noch nicht das Mindeste geschehen, was dem überreizten spanischen Nationalgefühl begründeten Anlaß zur Beargwöhnung der deutschen Politik hätte geben können; im Gegentheil läßt sich nicht verkennen, daß die schwebenden Unterhandlungen der Erzielung eines verhältnißlichen Resultates sogar günstig sind. Man darf sonach auch wohl an der Hoffnung festhalten, daß das kritische Stadium, welches durch Aufwiegelung der spanischen Volksleidenschaften über die Karolinen-Angelegenheit heraufbeschworen worden, sich werde beilegen lassen, ohne daß eine innere Katastrophe über Spanien hereinbricht, die zu verhindern das Madrider Cabinet alles aufbietet. Die deutsche Politik aber bleibt nur einer vielfach bewährten Ueberlieferung treu, wenn sie bei aller Festigkeit und Entschiedenheit ihrer Leitung doch daran festhält, in verhältnißlichem Geiste zu wirken und vorhandene Schwierigkeiten zu beseitigen, nicht aber zu verschärfen trachtet.

Deutschland.

* Berlin, 7. Sept. Der Kaiser ist heute Mittag 1 Uhr von den Manövern des Gardecorps bei Bernau zurückgekehrt. Die Manöver des 3. Armee-corps sind beendet und bei den einzelnen Regimenten desselben die Reserveentlassung bereits erfolgt. — Die Bundesrats-Ausschüsse für Pölle, Steuer, Handel, Verkehr und Rechnungswesen haben heute die Beratungen über die Ausführungen zum Börsensteuer-Gesetz begonnen. Die Plenarsitzung vom 15. September soll neben diesem Gegenstande gleichzeitig einige Anträge erledigen, welche sich auf das Unfallversicherung-Gesetz beziehen. — Zum deutschen Konsul in Paris ist Amisrichter Dr. Loffen in Marckisch bestimmt worden. Er wird zugleich als juristischer Konsulent der deutschen Botschaft thätig sein. — Der chinesische Telegraph brachte unter'm 18. Aug. 1885 aus Manilla folgende Nachricht: Auf Veranlassung des Generalgouverneurs der Philippinen hat der Erzbischof von Manilla in der Erwartung der bevorstehenden Annexion der Karolinen durch die spanische Regierung den Klerus in Stadt und Land ermahnt, daß er sich bemühe, Bekleidungsgegenstände für die Bewohner dieser Inselgruppe zusammenzubringen, da ihre Bekleidung in die Hand genommen werden solle und sie notorisch ohne irgend eine Art von Bekleidung seien.

— Heute Abend fand im Rathhaus ein glänzendes Bankett der städtischen Behörden Berlins zu Ehren der Internationalen Telegraphenkonferenz statt. Ueber 400 Personen waren anwesend, darunter die Minister

Buttkamer, Friedberg, Maybach und Gohler, ferner Staatssekretär Schelling, Unterstaatssekretär Homeyer, Geheimrath Rottenburg sowie fast sämtliche Delegirte der Telegraphenkonferenz, an deren Spitze Staatssekretär Dr. Stephan, der gesammte Magistrat und Stadtverordnete. Aufgang und Vestibul waren aufs prächtigste mit Blumen, Palmen, Blattpflanzen und Springbrunnen geschmückt. Gleich nach 8 Uhr begann das Konzert, nach dessen erstem Theile Bürgermeister Duncker die Bewillkommungsrede hielt. Der italienische Delegirte Amici erwiderte namens der Konferenz. Alsdann sprach Stadtverordneter Vorsteher Straßmann, welcher den Delegirten seinen Dank für ihr Erscheinen aussprach. Hierauf folgte das von Wilbenbruch gedichtete Festspiel „Elektra“, welches von den ersten Kräften der Hofbühne aufgeführt, beifälligste Aufnahme fand. Hieran schloß sich ein Souper an den Buffets, bei welchem Bürgermeister Duncker den Toast auf den Kaiser ausbrachte, welcher mit allgemeinem Enthusiasmus aufgenommen wurde. Das Fest dauerte bis nach Mitternacht.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiten der Kommission zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuches wird Folgendes mitgetheilt: Von den fünf Theilen, aus welchen das Gesetzbuch bestehen wird, sind nicht allein die drei ersten Theile (der allgemeine Theil, das Recht der Schulverhältnisse und das Sachenrecht) dergestalt vollendet, daß ein von der Gesamtkommission genehmigter Entwurf in erster Berathung abgeschlossen vorliegt, sondern es ist auch bereits die Berathung des Familienrechts nicht unerheblich vorgeschritten, so daß auch deren Beendigung in naher Zeit zu erwarten ist und nur der Entwurf des Erbrechts anzustellen sein wird. Hiernach darf mit Sicherheit erwartet werden, daß der Zeitpunkt der Vollendung des vollständigen zur Publikation geeigneten Entwurfs nicht weit mehr auszieht.

Wie die „Tägliche Rundschau“ mittheilt, haben die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und die Vereinigung, welche in Witu kolonialisatorisch vorzugehen beabsichtigt (Gebr. Denhardt und Genossen), sich verständigt, künftig Hand in Hand zu gehen.

Die Hoffnung, daß die „Augusta“ noch erhalten sein könnte, wird schwächer und schwächer, schon durch die sich täglich mehrenden Unfälle, welche aus dem Nothen Meere gemeldet werden. Der Dampfer „Donar“, Kapitän Kuba, welcher den furchtbaren Cyclon, der vom 2. zum 3. Juni am Eingange des Nothen Meeres wüthete, überstanden hat, hat, der „Danz. Zg.“ zufolge, verschiedene Nachrichten gesammelt. Danach muß in jener Schreckensnacht eine große Anzahl von Schiffen, darunter mehrere Dampfer, untergegangen sein. Der Kapitän des Dampfers „Duke of Devonshire“ berichtet ebenfalls über den entsetzlichen Dufar, daß er unterwegs ein anderes Schiff gesunken habe, welches ihm mittheilte, daß es eine Menge Wrackstücke aufgefischt. Der Kapitän des „Duke“ hat zwei große Dampfer sinken sehen.

Kiel, 7. Sept. Die Schulschiffe „Blücher“ und „Ariadne“ sind in Dover eingelaufen.

Neustrelitz, 7. Sept. Heute fand hier die Feier des 25jährigen Jubiläums des Großherzogs statt. An dem Festzuge, welcher äußerst glänzend verlief, nahmen die Strelitzer Gewerke, die Körperschaften und die Kriegervereine des Landes theil. Vor dem Schlosse brachte Kaufmann Wollert das Hoch auf den Großherzog aus, der von dem Balkon aus den Festzug angesehen hatte und nach dem Abfingen der Nationalhymne seinen lebhaften Dank aussprach. Auf dem Schützenplatze war ein Volksfest veranstaltet, dessen Teilnehmer dort frei bewirthet wurden.

Stuttgart, 7. Sept. Der „St.-Anz. für Württemberg“ meldet: „In den letzten Tagen war Dr. Marc aus Württemberg bei dem König Karl von Württemberg. Eine von demselben in Gemeinschaft mit dem königl. Leibarzt, Obermedizinalrath Dr. Fezer, vorgenommene gründliche Untersuchung hat ergeben, daß zwar der Gesundheitszustand des Königs im allgemeinen ein befriedigender ist, daß aber nicht alle Krankheits Symptome, insbesondere auch in der Lunge, gewichen sind. Es erscheint daher zu deren vollständiger Beseitigung, sowie zur Vermeidung etwaiger vom Einflusse des hiesigen rauheren Klimas zu fürchtender Schädigungen ein abermaliger Aufenthalt im Süden für den kommenden Winter geboten.“

Belgien.

Brüssel, 6. Sept. Von dem Lieutenant Storms, dem bisherigen Chef der Station Karama am Tanganyika-See, sind wie „Le Mouvement Géographique“ mittheilt, bis zum 8. Juni reichende Nachrichten eingetroffen. Storms hatte in der letzten Zeit Kämpfe mit den benachbarten Hauptlingen zu bestehen, welche durch ihre beständigen Kriege gegen einander das Land buchstäblich ruiniren. Während eines dieser Kämpfe wurde sogar das Gebäude der Station niedergebrannt und Storms suchte dasselbe mit Hilfe der Eingeborenen wieder aufzubauen. Die Nachricht, daß der Lieutenant Storms sich zum Kaiser von Tanganyika habe aufrufen lassen, war ein schlechter Witz. Storms beabsichtigte Ende Juli nach Sansibar abzureisen, nachdem er die bisher belgischen Stationen Karama und Mpala Herrn Moinet, dem Vertreter einer algerischen Missionsgesellschaft, übergeben hat.

Frankreich.

Paris, 8. Sept. (Tel.) Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Dekret, welches die Wähler zu den allgemeinen Wahlen auf den 4. Oktober zusammenberuft. — Die hiesigen Blätter bewahren die ruhige Haltung. Sogar die „République Française“ führt den Spaniern zu Gemüthe, daß die spanische Flotte mit mathematischer Sicherheit von der deutschen vernichtet werden würde. Die Madrider Nachrichten sind sehr knapp, da die meisten Depeschen angehalten werden. Die Erklärung des deutschen Botschafters Grafen Solms, daß die Besetzung

der Insel Yap nicht stattgefunden hätte, wenn Deutschland, nachträglich von den Ansprüchen Spaniens auf die Karolinen unterrichtet, die Möglichkeit gehabt hätte, die Weisungen an den „Iltis“ zu ändern, scheint in den offiziellen Kreisen den besten Eindruck gemacht zu haben. — „Temps“ meldet aus Madrid, Vormittags 10 Uhr: Die Regierung befehlt den Gouverneuren in den Provinzen auf's neue streng an, um jeden Preis deutschenfeindliche Kundgebungen, wie solche in Saragossa und Valencia vorgekommen seien, zu verhindern. In den genannten Orten sind ausreichende militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Urheber von Angriffen gegen den Vertreter Deutschlands sind verhaftet, die Schuldigen würden ebenso wie in Madrid den Gerichten übergeben werden. Ein anderes Telegramm meldet, König Alfonso habe sich im letzten Ministerrath gegen jede überstürzte Lösung und gegen jede Idee eines unmittelbaren Bruches ausgesprochen. In San Sebastian hat am Sonntag Abend ungeachtet des Verbots des Gouverneurs eine antideutsche Kundgebung stattgefunden. Eine Anzahl Verhaftungen fand statt. — Der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe ist aus Straßburg hierher zurückgekehrt.

Marzelle, 8. Sept. (Tel.) Heute zählte man 16 Cholerafälle.

Schweiz.

Bern, 7. Sept. Der Internationale Kongreß zum Schutze des literarischen und künstlerischen Eigenthums wurde heute eröffnet. Bundesrath Droz wurde zum Präsidenten gewählt. Die Konferenz wählte zum Vizepräsidenten den französischen Gesandten Arago.

Spanien.

Madrid, 7. Sept. Laut Mittheilung des „Imparcial“ vom 5. September hat sich Sagasta im Einverständnis mit seiner Partei zur Uebernahme des Ministeriums bereit erklärt, wenn sofort an Deutschland der Krieg erklärt würde. — Die „Correspondencia“ konstatiert die Wichtigkeit der deutschen Erklärung, daß die deutsche Besitzergreifung Yaps die Anerkennung der Priorität der spanischen Besitzergreifung, falls der Nachweis derselben erbracht würde, nicht hindern werde. Die „Correspondencia“ beglückwünscht sich für die der spanischen Diplomatie gegebene gute Diktion und die gute Disposition, welche Deutschland befundet.

Großbritannien.

London, 7. Sept. Die Morgenblätter beklagen sämmtlich die Wendung, welche die Karolinen-Frage genommen, und sprechen einstimmig die Ansicht aus, daß Spanien Deutschland die vollste Genugthuung schuldig sei. Die „Times“ betont, Spanien müsse namentlich die Behauptung fallen lassen, daß seine unzweifelhaften Rechte frevelhaft angetastet worden seien, und dazu brauche das spanische Ministerium nur etwas moralischen Muth. Sei das Ministerium zu schwach, um dem von Unwissenenden oder Eigennütigen erhobenen Geschrei gegenüber für die wirklichen Interessen des Landes einzutreten, so könnten ernste Folgen nicht ausbleiben. Die „Daily News“ meinen, es könne keine Demüthigung für Deutschland sein, die Empfindlichkeit Spaniens zu schonen. Die „Morning Post“ vergleicht die Vorgänge in Madrid mit denen in Paris vom Jahre 1870 und glaubt, daß die revolutionäre Partei in Spanien, wenn sie die Oberhand erhalte, Spanien ein Sedan bereiten werde. Der „Standard“ tritt für die Ueberweisung der Streitfrage betreffs der Karolinen an ein Schiedsgericht ein. Der „Daily Telegraph“ endlich äußert sich in dem nämlichen Sinne und empfiehlt Lord Salisbury, Deutschland und Spanien die Vermittlung Englands anzubieten.

Dänemark.

Kopenhagen, 6. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind heute Mittag auf dem „Danerog“, auf welchem König Christian, der König von Griechenland und der Kronprinz der kaiserlichen Yacht „Derzhawa“ entgegen gefahren waren, hier eingetroffen. Bei der Landung wurde das kaiserliche Paar von den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie, den Ministern, dem russischen Gesandten und dessen Familie, sowie von den übrigen Mitgliedern des diplomatischen Corps und den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen. Die überaus zahlreich zusammengeströmte Bevölkerung begrüßte die hohen Gäste mit enthusiastischen Zurufen, eine Abtheilung der Garde und eine solche der „Waffenbrüder“ waren in Parade aufgestellt, alle Schiffe im Hafen hatten gesalgt. Die königliche Familie mit ihren hohen Gästen fuhr im offenen Wagen, überall von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Bahnhofe und sodann mit Extrazug nach Schloß Fredensborg.

Amerika.

New-York, 4. Sept. Die eingegangenen weiteren Einzelheiten über den Angriff gegen die chinesischen Bergleute im Gebiet von Wyoming enthüllen einen schlimmeren Zustand der Dinge, als anfänglich gemeldet wurde. Mehr als 500 Chinesen wurden aus der Stadt vertrieben und 100 Häuser niedergebrannt. Fünfzehn Leichen sind aufgefunden worden und ebenso viele glaubt man unter den Trümmern begraben. Die Chinesen befinden sich jetzt ohne Nahrungsmittel in einem Bergwalde im Westen der Stadt. Der Statthalter von Wyoming ist mit den Eisenbahn-Beamten in Rock Springs angelangt und man befürchtet keinen weiteren Ausbruch. Den hungernden Chinesen sollen Lebensmittel gesandt werden. Augenzeugen schildern den Angriff als ein Gemetzel, da die Chinesen durchaus vertheidigungslos waren. Die allernuesten Nachrichten besagen, daß 50 Chinesen bei dem Gemetzel getödtet und viele Leichen verbrannt wurden. Von General Warren sind Bundesstruppen berufen worden, um die Ord-

nung aufrecht zu halten; es sind bereits Vorbereitungen zur Entsendung von Abtheilungen aus den Forts Steel und Bridger, den Rock Springs am nächsten gelegenen Posten, getroffen worden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 8. September.

Ueber die Reise Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs nach Adelsheim, Osterburken und Mosbach haben wir außer der gestrigen Mittheilung Folgendes nachzutragen:

Seine königliche Hoheit der Großherzog verließ Sonntag, den 6. September früh 5 Uhr 40 Minuten mit Extrazug die Residenz, um sich zunächst nach Adelsheim zu begeben, dort dem Gottesdienst in der Stadtkirche um 9 Uhr beizuwohnen und sodann zur Besichtigung der Gau-Gewerbeausstellung nach Osterburken zu Wagen weiter zu fahren.

Die Ankunft in Adelsheim erfolgte gegen 9 Uhr, woselbst Seine königliche Hoheit von dem Großherzoglichen Landeskommissär, dem Oberamtmann, dem Bürgermeister und Gemeinderath, sowie dem Freiherrn von Adelsheim am Bahnhof empfangen und begrüßt wurde. Durch die festlich geschmückte Stadt fuhr der Großherzog hierauf in Begleitung des Landeskommissärs vor die Stadtkirche; dort wurde Höchstderselbe von dem Geistlichen mit einer Ansprache begrüßt und in die Kirche geleitet.

Nach Beendigung des Gottesdienstes um 10 Uhr wurde die Weiterfahrt nach Osterburken angetreten und diese Stadt gegen halb 11 Uhr erreicht. Beim Bahnhof dortselbst hatten sich der Gemeinderath und die verschiedenen Vereine, sowie eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, und es begrüßte der Bürgermeister den Landesherrn mit einer Ansprache. Durch die ebenso festlich geschmückte Stadt fuhr der Großherzog nach dem Ausstellungsplatze und verweilte dort über 2 Stunden, die Ausstellung eingehend besichtigend. Inzwischen aber war die Zeit vorgerückt und Seine königliche Hoheit hatten der Stadt Mosbach noch einen Besuch zugebracht.

Auf dem Rückwege vom Ausstellungsplatze in Osterburken nach dem Bahnhofe begrüßte Seine königliche Hoheit noch die zahlreichen Kriegervereine des Bezirks, welche hier Aufstellung genommen hatten; im Bahnhof-Gebäude selbst erfolgte die Vorstellung der Bürgermeister des Bezirks sowie anderer Personen und nach einem angebotenen und huldvoll angenommenen Frühstück wurde der Rückweg nach Mosbach mittelst Extrazuges angetreten, woselbst Seine königliche Hoheit um 3 Uhr, leider bei strömendem Regen, eintraf.

Nach Begrüßung durch die Spitzen der dortigen Behörden begab sich der Großherzog durch die reich verzierte und besagte Stadt und unter dem Jubel der Bevölkerung nach dem Rathhaus, woselbst sich die Beamten, Angestellten, Bezirksräthe und Bürgermeister des Bezirks zur Vorstellung eingefunden hatten. Mittlerweile zogen die Kriegervereine an dem Rathhaus vorüber; Seine königliche Hoheit nahm die Begrüßung derselben von der Treppe aus huldvoll entgegen. Nachdem die Vorstellung im Rathhaus beendet war, fuhr der Großherzog nach der Festwiese, woselbst die Fahnenweihe des Mosbacher Kriegervereines stattfand, zu welcher sich auch der Präsident des Badischen Militärvereines Verbandes, Generalleutnant z. D. Freiherr von Degenfeld von Karlsruhe, eingefunden hatte, und welcher Seine königliche Hoheit von einer hierzu errichteten Tribüne aus bewohnte.

Nach Schluß dieser Feier nahm der Großherzog eine Einladung zum Diner im Hotel zum Prinz Karl von Seiten der Stadt an und verweilte dort bis 6 Uhr. Hierauf wurde die Rückreise nach Karlsruhe angetreten, wo Seine königliche Hoheit gegen 9 Uhr Abends eintraf.

Seine königliche Hoheit der Großherzog fuhr heute früh nach 6 Uhr nach Langensteinbach, um dort dem Manöver der 28. Division anzuwohnen.

Am Eingang des Dorfes, wo der Geistliche und die Gemeindevorsteher zum Empfang sich aufgestellt hatten, stieg der Großherzog zu Pferd und begab sich demnach mit dem kommandirenden General nach dem Rendezvous der Division bei Auerbach. Die Division, welche im Marsch von Pforzheim nach Ettlingen angekommen war, hatte die Aufgabe, gegen einen markirten Feind zu manöveriren, der ihre Marschrichtung von Durlach über Palmbach bedrohte.

Die Avantgarde der Division besetzte zunächst die Höhen nordwestlich von Langensteinbach und wurde später durch die gesammte Artillerie verstärkt, während das Gros hinter dieser Stellung durch Reichenbach desilrte und östlich Busenbach sich entwickelte.

Den Abschluß der Uebung bildete ein konzentrischer Angriff der beiden Infanterie-Brigaden auf die Hauptstellung des Feindes nördlich Palmbach.

Nach Beendigung der anschließenden Kritik brachte der kommandirende General Seiner königlichen Hoheit die Huldbildung und Glückwünsche des XIV. Armeecorps zum morgigen Geburtsfeste dar. In dem der Großherzog dankte, forderte Höchstderselbe die Offiziere auf, ihrer Freude über das Glück, vor Seiner Majestät dem Kaiser in diesem Jahre ihre Leistungsfähigkeit erproben zu dürfen, durch ein „Hurrah für den Kaiser“ Ausdruck zu geben, in welchen Auf die Offiziere begeistert einflümmten.

Auf dem Rückweg wurde Seine königliche Hoheit beim Passiren von Durlach durch die Beamten, Geistlichen, die Vertreter der Stadt, die Feuerwehrt und einige Vereine empfangen. Die Schulfinder bildeten Spalier.

Die Ankunft in Karlsruhe erfolgte gegen 2 Uhr.

Die Ankunft Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen in Karlsruhe erfolgte heute Nachmittag halb 4 Uhr. Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und der Erbgroßherzog waren der hohen Reisenden bis Graben entgegengefahren und gaben Höchstselben das Geleit bis in die Residenz. Hier am Bahnhof wurde die Kronprinzessin von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, Höchstwelcher in Begleitung des Oberstallmeisters von Holzling und des Flügeladjutanten Freiherrn von Schönau erschienen war, sowie von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Karl und Höchstselben Gemahlin, der Gräfin Rhena, empfangen. Auch hatten sich dort zur Begrüßung Höchstselben eingefunden: der Staatsminister Turban, der kommandierende General des 14. Armee-corps, General der Infanterie von Overnith, mit dem Chef des Generalstabes, der Preussische Gesandte von Eisendecher, der Generalleutnant Freiherr von Meerscheidt-Hülffes, die Generalmajore Freiherr von Egnatten und Freiherr von Röber, der Oberst von der Planitz und Oberstleutnant Dittmann als stellvertretender Garnisonkommandant.

Die hohen Eltern und der Erbgroßherzog geleiteten die Kronprinzessin in das Großherzogliche Schloß, wo Ihre Königliche Hoheit von dem gesammten Hofstaate empfangen wurde.

Die Kronprinzessin ist begleitet von der Hofdame Fräulein von Mund und dem Kammerherrn Grafen Douglas. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Schweden und Norwegen trifft erst in einigen Tagen hier ein.

Heute Abend findet auf dem Schloßplaz militärischer Zapfenstreich und sodann eine Serenade der hiesigen Gesangsvereine statt.

Morgen Vormittag begeben sich die Höchsten Herrschaften mit der Kronprinzessin und dem Erbgroßherzog nach Schloß Favorite, wo Höchstselben mit Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin Königin von Preußen zusammentreffen und bis zum Abend verweilen werden.

Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden“ Nr. 35 vom 8. Sept. enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens betr.; außerdem Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden, nämlich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Aenderung von Familiennamen, die Gerichtsschreiber-Prüfung für das Jahr 1885, die Befugung von Gerichtsvollzieher-Stellen; des Ministeriums des Innern betreffs der Verleihung von Auszeichnungen aus der Kaiser-Stiftung und die Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Landstände; des Ministeriums der Finanzen bezüglich die Serienziehung für die 159. Gewinnziehung des Lotterielehens von 14 Millionen in 35 - fl. - Loosen vom Jahr 1845.

Auf Grund des § 9 der Verordnung vom 2. Juli 1877, die die Wahlmänner-Wahlen bei den Wahlen der Abgeordneten zur Zweiten Kammer betreffend, ist bestimmt, daß die Wahlmänner-Wahlen für die durch die Höchste Entschliessung d. d. Schloß Baden, den 14. Juni d. J., angeordneten Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung am Freitag den 9. Oktober d. J. zu beginnen haben.

Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für die vereiniigte evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogthums Baden“ Nr. 12 enthält Dienstanordnungen, Bekanntmachungen über das Dreieckbau Wesen in den evangel. Kirchen und die theologische Hauptprüfung im Späthjahr 1885. Mittheilung von Dienstverhältnissen u. eine Notiz „Zur Nachricht“.

Der Pfarrer Adolf Wendling in Gerbach ist zum Pfarrer in Kadelburg ernannt; die Präsentation des Pfarrverwalters Heinrich Heingeltinger in Hirslanden auf die evang. Pfarrei Uffingen ist fideicommissarisch befähigt worden. — An Stelle des Dreieckbau-Kommisars für Kommissar Kubin in Mannheim, welcher auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters des Dreieckbau-Kommissariats für die Diözese Mannheim - Heidelberg, Oberheidelberg, Neckarcomünd, Mosbach, Neckarbischofsheim und Sinshaus entlassen worden ist, wurde Dreieckbau-Kommissar Dr. Adolf Heingeltinger in Mannheim auch zum Dreieckbau-Kommissar für die genannten Diözesen ernannt. Die theologische Hauptprüfung im laufenden Späthjahr wird Dienstag, den 27. Oktober, Vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Vorlage der erforderlichen Nachweise bis spätestens 15. Oktober bei dem Evang. Oberkirchenrath zu melden. — Die evang. Pfarreien Hochstetten, Diözese Karlsruhe-Land, Rehl, Diözese Rheinbischofsheim, mit der Verbindlichkeit, gegen die geordnete Vergütung einen Vikar zu halten, und Michelbach, Diözese Neckarcomünd, sollen wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen durch ihre Dekanate bei dem Evang. Oberkirchenrath zu melden.

Die Anmeldungen zum Eintritt in den Eisenbahn-Verwaltungsdienst finden, wie uns mitgeteilt wird, schon seit geraumer Zeit so zahlreich statt, daß der Bedarf erheblich überschritten wird und die Einberufung in den Dienst gütigenfalls erst nach längerem Zuwarten erfolgen kann. Namentlich aber ist der Zutrang solcher, welche nach abgelegter Maturitätsprüfung als Kandidaten für den höheren Verwaltungsdienst bei der Eisenbahn-Verwaltung einzutreten wünschen, ein so starker, daß die Generaldirektion sich genöthigt gesehen hat, die Annahme von Anmeldungen solcher Kandidaten bis auf Weiteres überhaupt einzustellen.

Das freiwillige Krankenträger-Corps des hiesigen Männer-Hilfsvereins wird während der bevorstehenden Festtage im Rathhause, sowie auf dem Paradeplatze bei der Tribüne eine Sanitätswache für etwa vorkommende Unfälle einrichten und dabei zum ersten Male die für freiwilliges Hilfspersonal im Kriege vorgeschriebene Uniform tragen; zur Vervollständigung der Neuausrüstung hat der Leiter des Krankenträger-Corps, Dr. Dr. L. Gutsch, eine den Erfordernissen des Felddienstes wie des Friedens entsprechende, in die offiziellen Kranken-Transportwagen der Armee genau passende Tragbahre und eine Anhängerbühse für den Krankenträger mit den für die allerdringendste Hilfe nöthigen Dingen angegeben und eingeführt. Bei der Wache im Rathhause werden auch die Rettungskraften, für welche der Landes-Hilfsverein aus Antwerpen die höchste Auszeichnung, ein Ehren-diplom, erhalten hat, aufgestellt

sein und können nach vorheriger Meldung beim wachhaltenden Obmann eingesehen werden. Dieselben sind, wie wir hören, außer von der Generaldirektion der Großherzoglichen Staats-Eisenbahnen, bei der hiesigen Feuerwehr und einer Reihe städtischer Anstalten und Fabriken eingeführt und soll auch die Tragbahre das einheitliche Muster für die Eisenbahn, für Feuerwehren u. dergl. bilden.

— d. (Kirchenmusik.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird beim Fest-Gottesdienste in der katholischen Stadtkirche die Messe Cantate dominum in coelis von Orlando di Lasso (1520—1594) zur Aufführung kommen.

e. (Der Triumphbogen), welchen die Stadt Karlsruhe für den Einzug Seiner Majestät des Kaisers sowie des neu vermählten Erbgroßherzoglichen Paares an der Stelle, wo die Karl-Friedrich-Straße sich zum Marktplaz erweitert, errichten ließ, ist jetzt vollendet. Nachdem der letzte Rest des Gerüsts gefallen ist, präsentirt sich das imposante Bauwerk in seiner ganzen Schönheit und leuchtenden Farbenpracht den Blicken der Beschauer. Wer den Bau während der drei Wochen, in welchen trotz der mitunter äußerst schlechten Witterung rastlos an ihm gearbeitet wurde, hat entstehen sehen und seiner Entwicklung aufmerksam gefolgt ist, der wird nicht umhin können, zu bemerken, wie es möglich ist, mit so verhältnismäßig einfachen Mitteln so feine künstlerische Effekte zu erzielen und mit ausschließlichlicher Hilfe von Imitationen ein Bauwerk von so monumentalem Charakter zu schaffen. Der Triumphbogen besitzt eine Höhe von 22 Meter und eine Breite von 18 Meter. Den ganzen Bogen trägt ein riesiges Holzgerüst; die sämmtlichen an demselben zu Tage tretenden Baumaterialien, wie Granit, Marmor, Lapis lazuli, Gold, Silber, Bronze sind, wie bereits bemerkt, durch Imitation hergestellt. Der Triumphbogen erhebt sich auf einem breiten Granitsockel. Auf demselben bauen sich die mächtigen Hauptpfeiler aus Lapis lazuli mit reich vergoldeter Plastik auf, welche von mit Granitbucquets decorirten Basen bekrönt werden. Das Hauptgesims tragen 8 reich mit Masken und Bändern decorirte Marmorpilaster mit Bronzefüßstücken. In den beiden zwischen den Pfeilern befindlichen Seitennischen erheben sich in einer Umrahmung von Frons, welche die Attribute von Kunst, Wissenschaft, Handel, Industrie und Landwirtschaft umschlingen, je ein kolossaler, silberkuppiger Delphin, welcher in ein vor ihm stehendes Becken Wasser speit. Der 10 Meter hohe, durch 4 Porphyrsäulen mit jenseitigen Kapitälchen getragene Durchgangsbogen, durch welchen man einen Ausblick auf das Schloß hat, ist reich lastirt. Die Zwischenräume zwischen den Säulen sind mit riesigen Reichsadeln decorirt. In den Zwischenräumen dieses Mittelbogens sind kräftigende Tritonen gemalt. Ueber den Kapitälchen der Säulen und Pilaster zieht ein Fries der Wappen sämmtlicher badischen Städte hin, welche durch Bronzemasken von einander getrennt sind. Das fast ausladende Hauptgesims dient an der Südseite dem Reichswappen, an der Nordseite dem badischen Landeswappen mit den entsprechenden Bannern zur Seite. Nach rückwärts lehnen sich die Wappen an die mit einfach vornehmen Füllungen versehene Galerie, welche die schön aufstrebende Kuppel umgibt, die in blauer Bemalung mit reicher Vergoldung weißlich leuchtet. Die Bekrönung der Kuppel und somit des ganzen Bauwerks bildet die deutsche Kaiserkrone. An allen 4 Ecken ist der Triumphbogen von je einem 7 Meter hohen Kandelaber flankirt, welche zu seiner Beleuchtung des Abends dienen sollen. Reicher Blumen- und Flagen schmuck wird dem Bauwerk an den Einzugsfesten nicht fehlen. Für den Einzug des Erbgroßherzoglichen Paares werden verschiedene, nicht unwesentliche Veränderungen an dem Triumphbogen vorgenommen werden. — Der Triumphbogen ist nach dem Entwurf und unter der Oberleitung des Herrn Director H. G. erbaut worden. Die decorativen Ausstattung ist unter Mitwirkung der Assistenten Käpfer und Wagner, sowie verschiedener Schüler der Großh. Kunstgewerbe-Schule erfolgt. Die bautechnische Leitung hatten die Herren Stadt-Baumeister Strieder und Bauführer Hummel. Die Hauptarbeiten der Ausführung wurden durch die Herren Zimmermeister Schottmüller und Kreiß, Dekorationsmaler Dörfel Schurtz, Bildhauer Müller und Gipsermeister Bäuerle besorgt. Ferner haben noch mitgewirkt die Herren Stuckateure Trouslard & Bieg, Blecher Boos, Gärtner Ball u. A.

Baden, 8. Sept. (Ankunft der Kaiserin.) Gestern Abend 12 Uhr ist Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin mittelst Extrazuges wohlbehalten hier eingetroffen und, wie seit Jahren, im Weimer'schen Hause am Promenadeplatz abgestiegen. Auf besonderen Wunsch der Kaiserin fand am Bahnhof kein Empfang statt.

Freiburg, 7. Sept. Die Schwurgerichts-Sitzung

gen) für das dritte Vierteljahr beginnen am 17. September und werden voraussichtlich, wie noch nie, drei Wochen Zeit in Anspruch nehmen, denn mit 30 Anlagefällen, welche für die Tagesordnung bestimmt sind, soll deren Zahl noch nicht geschlossen sein.

Badenweiler, 7. Sept. (Kirchengesangs-Fest.) Gestern fand dahier, auf Anregung des hiesigen Kirchengesangs-Vereins, ein Kirchengesangs-Fest der Oberländer Vereine von Lörrach, Hausen, Schopfheim, Wiesch, Grenzach, Maulburg, Feuerbach und Badenweiler im Kurpale statt. Die Theilnahme der einheimischen Bevölkerung aus Ort und Umgegend wie auch der Kurgäste war eine ungeheure. Die zur Aufführung gekommenen Gesänge — Gesammt- und Einzelschöre — zeugten von einer höchst erfreulichen Pflege des kirchlichen Gesangs und dem Eifer der Vereine wie ihrer Dirigenten. Es herrschte nur eine Stimme über diese tüchtigen Leistungen. Das Fest war in jeder Beziehung höchst gelungen und wird sicherlich seine Wirkung auf einen weiteren Aufschwung des Kirchengesangs zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gemeinde nicht verfehlen.

Theater und Kunst.

(Großherzogliches Hoftheater.) Eine anhaltende Indisposition des Herrn Hauser hat eine Veränderung des Hoftheater-Repertoires insofern nöthig gemacht, als am Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs statt: „Iphigenie in Aulis“ nunmehr „Lambäuser“ zur Aufführung gelangt. Am Freitag tritt Fräulein Bianchi in „Lucia von Lammermoor“ auf, am Samstag gastiren in „Carmen“ Frau Meyenheym und Herr Emil Göhe. Den Escamillo singt an diesem Abend Herr Joseph Staudial. Zur Galavorstellung am Sonntag ist nunmehr die Oper „Noah“ Allerhöchsten Orts bestimmt worden.

(Großh. Hoftheater.) In Karlsruhe: Mittwoch den 9. Sept. 90. Abonnements-Vorstellung. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. In festlich beleuchtetem Hause: Prolog, gesprochen von Fräulein Bruch. — „Lambäuser, oder Der Sängerkrieg auf der Wartburg“, große romantische Oper in 3 Aufzügen, von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 10. Sept. 15. Vorst. außer Ab.: „Gaus Lange“, Schauspiel in 5 Akten, von Paul Heyse. Anfang 6 Uhr. Freitag den 11. Sept. 16. Vorst. außer Ab.: 1. Gastspiel der Großh. bad. und R. R. österr. Kammer-Sängerin Fräulein Bianca Bianchi: „Lucia von Lammermoor“, Oper in 3 Aufzügen, von Salvatore Cammerano. Musik von G. Donizetti. Anfang 7 Uhr.

Samstag den 12. Sept. 17. Vorst. außer Ab.: „Noah“, große Oper in 3 Aufzügen, von H. de St. Georges. Musik von Halévy und Bizet. Anfang 7 Uhr.

In Baden: Freitag den 11. Sept. 8. Vorst. außer Ab.: „Der geheime Agent“, Lustspiel in 4 Akten, von F. W. Hackländer. Anfang 7/2 Uhr.

*) Soweit über die Billette Höchsten Orts nicht verfügt wird, steht den Abonnenten das Vorrecht auf ihre Plätze zu.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 3. Sept. Robert Wilhelm, B.: Rob. Thomas, Schreiner. — 5. Sept. Rosa, B.: Chr. Rothfuß, Maurermeister. — Emma Anna Karoline, B.: Herm. Schöpe, Friseur. — 6. Sept. Alfred Richard Oskar, B.: Rud. Pumpy, Schuhmacher. — Karoline Luise, B.: Heimr. Diebold, Steinbauer. — 8. Sept. Hermann Hecht von Dorland, Metzgermeister hier, mit Sofie Schönthaler von Malsch. Todesfälle. 7. Sept. Anna, 6 W. 22 J., B.: Traub, Fabrikarbeiter. — Dora Leug, ledig, Privatiers, 43 J. — 8. Sept. Leopold Postlouis, ledig, Händler, 30 J. — Friederich, Ehefrau von Registrator Birmelin, 39 J.

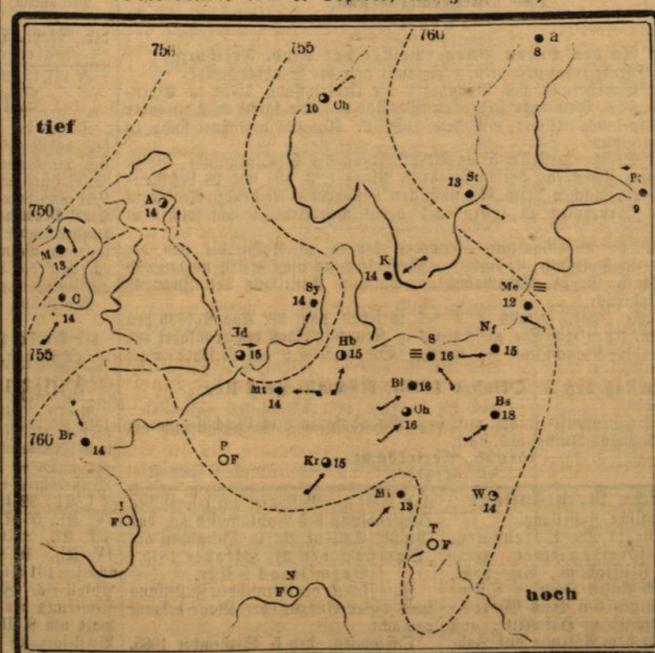
Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

September	Barom. in mm	Thermom. in C.	Absolute Feucht. in mm	Relative Feucht. in %	Wind.	Himmel.
7. Nachts 9 Uhr	747.3	+15.4	11.9	91	E	klar
8. Morgs. 7 Uhr	747.6	+13.6	10.8	94	SW	sehr bew.
8. Morgs. 2 Uhr	747.8	+16.4	10.8	76	SW	"

Regen = 20.2 mm der letzten 24 Stunden.

Wasserstand des Rheins. Mainz, 8. Sept., Morgs. 3.36 m, gestiegen 1 cm.

Wetterkarte vom 8. Septbr., Morgens 8 Uhr.



Heberficht der Witterung. Die Depression, welche gestern über Großbritannien lag, ist mit abnehmender Tiefe nach der Nordsee fortgeschritten. Ueber Central-Europa wehen schwache, meist südliche und südwestliche Winde bei trübem Wetter und meist normalen Temperaturverhältnissen. In Deutschland ist seit gestern fast überall Regen gefallen, erhebliche Regenmengen werden aus dem südlichen Deutschland gemeldet. Im nordwestdeutschen Küstengebiet fanden in der Nacht Gewitter statt. (Deutsche Seewarte.)

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 8. September 1885.

Staatspapiere.		Bahnpapiere.	
4% Deutsche Reichsanleihe	104 1/16	Staatbahn	237 1/2
4% Preuss. Consol.	103 1/16	Lombarden	108 1/2
4% Baden in fl.	101 1/4	Galizier	196 1/2
4% " in W.	103 1/16	Elbtal	135
Deutscher Goldrente	89 1/16	Westfälischer	190 1/2
Silberrenten	67 1/16	Kaiser	103 1/2
4% Ungar. Goldr.	80 1/16	Preuss. Bodenb.	167 1/2
1877r. Russen	81 1/16	Gotthard	104 1/2
1880r. " Russen	81 1/16	Loose, Wechsel zc.	
Italiener	95 1/16	Wexel a. Ausfl.	168 5/2
Ägypter	65 1/16	" " Lond.	20.38
Spanier	56 1/16	" " Paris	80.71
5% Serben	85	" " Wien	163.20
Kreditaktien	233 1/4	Napoleon'scher	16.17
Disconto-Com-	192 1/4	riwadisconto	2 1/4
mandit	192 1/4	Bad. Bodenfabrik	86
Börsen-Com-	149 1/4	Allgäu Wexel.	
mandit	149 1/4	Nachbörse.	
Darmstädter Bank	136 1/4	Kreditaktien	238 1/2
5% Serb. Hyp. Ob.	85 1/4	Staatbahn	237 1/2
		Lombarden	108 1/2
		Tendenz: fest.	

Berlin.	Wien.
Deft. Kreditakt.	470. —
Staatbahn	476. —
Lombarden	208.50
Disco-Comman.	192.50
Conrathütte	93.20
Dortmunder	54.10
Marienburg	73.40
Böhm. Nordbahn	—
Tendenz:	—

Circus Ang. Krembscher.
 Karlsruhe neben d. Festhalle.
 Mittwoch den 9. September:
 Zur Feier des Allerhöchsten
 Geburtsfestes Sr. Königl.
 Hoheit des Großherzogs
 Friedrich von Baden:
 Zwei grosse
Gala-Fest-Vorstellungen,
 Nachm. 4 Uhr u. Abds. 7 1/2 Uhr.
 Beide Vorstellungen finden
 bei vollständigem festlich beleuch-
 tetem Hause statt u. kommen
 in beiden Vorstellungen zur
 Feier des Tages nur die
 vorzüglichsten u. neuesten Bra-
 vourleistungen zur Aufführung.
 Auftreten sämtlicher Spe-
 zialitäten. Mitwirkung der aus-
 gezeichnetsten Kunstkräfte. Vor-
 führen u. Reiten flammenswerth
 dressirter Freizeits- und Schul-
 pferde.
 Alles Nähere durch Zettel u.
 die speziellen Vorstellungsprow-
 gramme.
 Morgen Donnerstag den 10.
 September, Nachmitt. 4 Uhr:
 Große Gala-Parade-Fest-Vor-
 stellung mit glänzendem Pro-
 gramm. D. 9561
 Hochachtungsvoll
Aug. Krembscher, Direct.

4⁰ Spanier.
 Speculation — auf Steigen oder
 Fallen — effectuirt gegen Depot von
 50/100 — Kleinsten Auftrag 6000 Franken,
 240 Mark Depot. — Provision 1 pro
 mille. R. 484.1.
Homburger's Börsen-Comptoir
 Frankfurt a. M.

Offizier-Handschuhe
 in
 Wildleder,
 halb und ganz
 gelascht.
 Grosses Lager.
 Rasche
 Extra-Anfertigung.
 Handschuh-
 Wasch-Anstalt.
Ludwig Oehl, Karlsruhe,
 Grossh. Hoflieferant. 116 Kaiserstr.

Verkaufs-Anzeige.
 Im alten Model'schen Laden in
 Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 20, sind
 besonders schöne Kofotomöbel, alle
 Waffen, Bronze, Porzellan u. s. m.
 zum Verkauf im Ganzen ausgestellt,
 und können täglich Vormittags 11—12
 Uhr besichtigt werden.

Hamburg-Havre
Amerika.
 Nach New-York von
 Hamburg
 Mittwochs u. Sonntags,
 von Havre Dienstags
 98 267 86
 mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 Anstunkt und Ueberfahrts-Verträge bei
 R. Schmitt & Sohn, Kaiserstr. 32,
 Johann Feitenberger, Marienstr. 17,
 Heinrich Strohmaier, 2. Pf. Dreffel,
 und B. Konrad, Kaiserstr. 40
 in Karlsruhe und
Jacob Kern in Wühlburg.

Export-Brauerei.
 R. 489.1. Eine bairische Export-
 brauerei sucht zum Betrieb eines Re-
 staurants in Kehl (Baden) mit Bier-
 depot zum Verschleiß für Elsass-
 Potbringen und Baden einen
 tauglichstfähigen tüchtigen Fachmann.
 (Miethe frei.) Schriftliche Bewerbungen
 wolle man richten unter Chiffre J. W.
 postlagernd Kehl a/Rhein.

R. 444.3. Vom 8. bis 13.
 d. M. steht in Ruppurr ein
 Reitpferd von auffallend
 schön. Exterieur (Goldfuchs-
 fute), zu jedem Dienst passend,
 7jährig, sehr billig zum Verkaufe.
 Näheres bitten zu erfragen beim Wacht-
 meister der 2. Eskadron Drag. Reg. Nr.
 21 oder bei Rud. Woffe, Annoncen-
 Bureau in Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Karlsruhe. — Festhalle.
 Donnerstag den 10. September, Abends 5 Uhr:
CONCERT
 von
Eduard Strauss,
 Kaiserl. Königl. Oesterreich. Hof-Ballmusik-Director,
 Kaiserl. Brasil. Ehren-Hofkapellmeister,
 mit seiner Kapelle aus Wien.
Programm.
I. Theil.
 1. Ouverture zur Oper „Maritana“ Wallace.
 2. Grusse an die Aula, Walzer für den
 Wiener Universitätsball Eduard Strauss.
 3. Paraphrase über das Gebet aus der Oper
 „Der Freischütz“ Weber.
 4. Annen-Polka Johann Strauss.
II. Theil.
 5. Ouverture zur Operette „Der lustige Krieg“ Johann Strauss.
 6. Frühlingslied Mendelssohn.
 7. Marche funèbre Chopin.
 8. G'schichten aus dem Wienerwald,
 Walzer Johann Strauss.
III. Theil.
 9. Ave Maria Franz Schubert.
 Orchesterst. von Eduard Strauss.
 10. Herzenstelegraph, Polka-Mazurka Eduard Strauss.
 11. Serenade, Concertstück für Klavier M. Moszkowski.
 Orchesterst. von Eduard Strauss.
 12. Bahn frei! Polka schnell Eduard Strauss.
Eintrittspreise.
 Im Vorverkauf: An der Kasse der Festhalle:
 Erwachsene Abonnenten 1 M. — 2/3 Erwachsene Abonnenten 1 M. 25 ♂
 Kinder von „ — 40 „ Kinder von „ — 50 „
 Erwachs. Nichtabonnent. 1 „ 25 „ Erwachs. Nichtabonnent. 1 „ 50 „
 Kinder von „ — 50 „ Kinder von „ — 60 „
 Programm 10 ♂
Billetverkauf der Tageskasse in der Musikalien-
handlung von L. Fr. Schuster.
 Die geehrten Abonnenten des Stadtgartens wollen beim Kauf der Billets
 die Abonnementskarten vorzeigen. D. 954.

Fahnen, Banner und Standarten,
 gestickte u. gemalte für Vereine jeder Art. Haus- u. Schiffs-
 flaggen, sowie sämtliche Decorations-Artikel liefert:
 R. 483.1. **Fahnen-Manufactur Franz Reinecke, Hannover.**

Wichtig für jede Mutter und Hausfrau
 Schutz-
Mondamin. Marke.
 Hergestellt aus Mais. Zur leichten, schnellen Herstellung von vor-
 züglichen Speisen und köstlichen Gebäcken. Erhöht die Verdau-
 lichkeit der Milch und gibt Milchspeisen ganz besonderen Wohl-
 geschmack. Für Kinder und Kranke von ersten Aerzten em-
 pfohlen. — Zum Verdicken von Suppen, Saucen, Cacaos etc. unüber-
 trefflich. — Recepte an jedem Packet. R. 317.2.
 Fabrik: Brown & Polson, Paisley & Berlin, Heiligegeiststr. 35.
 Engros-Lager: **Hch. Dobmann jun., Karlsruhe.**
 Zu haben à 60 & 30 Pfg. pr. 1/2 & 1/4 Pfd. engl. bei G. Bronner,
 Wilhelmstr. 1; August Lösch, Kaiserstr. 115; Friedr. Maisch, Lud-
 wigplatz 57; Max Maisch, Hofl., Kaiserstr. 164; Karl Malzacher,
 Hofl., Lammstr. 3; Otto Mayer, Wilhelmstr.; F. Roettinger, Ludwigs-
 platz 61; G. Derndinger, Ludwigplatz 40a.; G. Starker, Kaiserstr. 92.

Bekanntmachung.
 Die Erweiterung des Bahnhofs dahier betreffend.
 Nr. 4697. Gemäß § 8 des Expropriationsgesetzes bringen wir hiermit
 untenstehend die Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 4.25. August d. J.
 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss, daß der bezügliche Plan bis 3.
 f. Mts. zu Jedermanns Einsicht in der diesseitigen Kanzlei aufgelegt ist.
 Freiburg, den 1. September 1885.
Das Bürgermeisterramt.
 Dr. Thoma.

Nr. 4360. **An den Herrn Bürgermeister der Stadt Freiburg.**
 Großh. Eisenbahnverwaltung verlangt von der Stadtgemeinde:
 a. zur Erweiterung des Bahnhofs die Ueberlassung dreier im Eigen-
 thum der Gemeinde stehenden Beugflächen, wie solche an dem anber
 übergebenen Plane mit den Biff. 2. 10. 12. bezeichnet sind, zu
 Eigenthum,
 b. zur Straßenverbreiterung die Verpflichtung der Stadtgemeinde, die zu
 diesem Zwecke an der in besagtem Plane 1. 3. 10a und 23 bezeichne-
 ten Beugflächen bezw. Grundstücken nothwendig werdenden Änderun-
 gen vornehmen zu lassen und dergleichen Arbeiten auf solchen zu
 thun.
 Eine gütliche Vereinbarung hierwegen konnte in Folge der von der
 Stadtgemeinde in Anspruch genommenen Gegenleistung nicht erzielt werden und
 beantragt deshalb Großh. Eisenbahnverwaltung Einleitung des Zwangs-
 abtretungsverfahrens.
 Indem wir Ihnen gemäß § 7 des Gesetzes vom 28. August 1885 den
 Plan mittheilen, setzen wir Sie gleichzeitig in Kenntniss, daß wir Tagfahrt zur
 Versammlung der Kommission — welcher Sie nach § 9 des Gesetzes ange-
 hören — auf
Samstag den 3. Oktober 1885, Nachmittags 3 Uhr,
 angeordnet haben.
 Die Zusammenkunft findet auf dem Bahnhofs in dem Geschäftszimmer
 des Großh. Bahnbau-Inspektors statt.
Großh. Bezirksamt.
 R. Stöffer.

Bürgerliche Rechtspflege.
 Öffentliche Zustellung.
 D. 958.1. Nr. 17,009. Offenbura.
 Der Philipp Greilshelmer, Han-
 delsmann zu Friesenheim, Amt Lehr,
 vertreten durch Agent Kreg in Offen-
 bura, klagt gegen den Bus Gries-
 haber, Landwirth zu Hofweier, aus
 Viehtausch, mit dem Antrage auf Zah-
 lung von 120 M. nebst 6%, Zins vom
 14. März 1885, sowie auf vorläufige
 Vollstreckbarerklärung des Urtheils,
 und ladet den Beklagten zur mündlichen
 Verhandlung des Rechtsstreits vor das
 Großh. Amtsgericht zu Offenbura auf
 Samstag den 31. Oktober 1885,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung
 wird dieser Auszug der Klage bekannt
 gemacht.
 Offenbura, den 5. September 1885.
 G. Beller,
 Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
 D. 938. Nr. 4898. Waldshut. Die
 öffentliche Zustellung in Nr. 200 und
 201 der Karlsruher Zeitung vom 25.
 und 26. August l. J., Nr. 4661, wird
 dahin berichtigt, daß der Kläger Leo
 Schlachter von Ega sich zur Zeit in
 Säckingen, nicht in Birklingen, auf-
 hält.
 Waldshut, den 5. September 1885.
 Pfeiffer,
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 Konfursverfahren.

D. 930. Nr. 32,636. Heidelberg.
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns
 Friedrich Reichwein in Heidelberg
 wird heute am 5. September 1885,
 Vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursver-
 fahren eröffnet.
 Herr Baurechtlicher J. C. Winter in
 Heidelberg wird zum Konkursverwalter
 ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum
 29. September 1885
 bei dem Großh. Amtsgerichte Heidel-
 berg anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die
 Wahl eines andern Verwalters, sowie
 über die Bestellung eines Gläubiger-
 ausschusses und eintretenden Falls über
 die in § 120 der Konkursordnung be-
 zeichneten Gegenstände und zur Prü-
 fung der angemeldeten Forderungen auf
 Mittwoch den 7. Oktober 1885,
 Vormittags 10 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Gerichte —
 Zimmer Nr. 2 — Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Kon-
 kursmasse gehörige Sache in Besitz haben
 oder zur Konkursmasse etwas schuldig
 sind, wird aufgegeben, nichts an den
 Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder
 zu leisten, auch die Verpflichtung auf-
 erlegt, von dem Besitze der Sache und
 den Forderungen, für welche sie aus der
 Sache abgeforderte Befriedigung in
 Anspruch nehmen, dem Konkursver-
 walter bis zum 29. September 1885
 Anzeige zu erstatten.
 Heidelberg, den 5. September 1885.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 gez. Rab.
 Dies bringt zur öffentlichen Kenntniss
 Der Gerichtsschreiber:
 Fabian.

D. 950. Nr. 11,077. Engen. In
 dem Konkursverfahren über das Ver-
 mögen des Handelsmanns Leo Büchle
 von Engen ist in Folge eines von dem
 Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags
 zu einem Zwangsvergleich Vergleichs-
 termin auf
 Freitag den 25. September 1885,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst
 anberaumt.
 Engen, den 5. September 1885.
 J. Schaffner,
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
 R. 487. Nr. 11,608. Karlsruhe.
 Die Vornahme der Finanz-
 assistentenprüfung für 1885
 betr.
 Es wird hiermit zur Kenntniss der
 Betheiligten gebracht, daß die dies-
 jährige Finanzassistentenprüfung nicht,
 wie in der diesseitigen Bekanntmachung
 vom 14. Juli d. J., Nr. 8891, ver-
 kündet, am 23. l. Mts., sondern bereits
 am Montag dem 21. l. Mts. be-
 ginnen wird.
 Diejenigen Finanzassistenten, welche zu
 dieser Prüfung zugelassen sind, haben
 sich hiernach rechtzeitig dahier einzu-
 finden.
 Karlsruhe, den 4. September 1885.
 Steuerdirektion.
 Lockner.
 vdt. Schmitt.

D. 932. Nr. 352. Pforzheim.
Bekanntmachung.
 Mit höherer Ermächtigung wird zur
 Aufstellung des Lagerbuches der Ge-
 meinde Pfitzingen Tagfahrt auf
Dienstag den 22. September 1885,
von Vormittags 9 Uhr an,
 in das Rathhaus zu Pfitzingen anbe-
 räumt.
 Die Grundeigentümer dieser Ge-
 meinde werden hievon in Kenntniss
 gesetzt und beauftragt auf Art. 7
 der landesherrlichen Verordnung vom
 11. September 1883 aufzufordern, die
 zu Gunsten ihrer Liegenschaften etwa
 bestehenden Grundbuchsarbeiten unter
 Anführung ihrer Rechtsurkunden dem
 unterzeichneten Lagerbuchbeamten zum
 Eintrag in das Lagerbuch in obiger
 Tagfahrt anzumelden.
 Pforzheim, den 6. September 1885.
 Der Bezirksgeometer:
 Baier.

Bekanntmachung.
 R. 449.1. Karlsruhe.
Kanalbau - Vergebung.
 Die Herstellung eines Canalals
 in der Vestingstraße und Kriessstraße,
 veranschlagt zu 5000 Mark, soll ver-
 geben werden und liegen die Bedingun-
 gen in dem Bureau des städtischen
 Wasser- und Straßenbauamts zur Ein-
 sicht auf.
 Endtermin der Submission ist am
15. September, Vormitt. 9 Uhr.
 Karlsruhe, den 3. September 1885.
 Städt. Wasser- und Straßenbauamt.
 Schick.

R. 465.1. Nr. 2252. Pforzheim.
Material - Versteigerung.
 Am Montag dem 14. d. Mts.,
 Vormittags 10 Uhr, werden auf
 diesseitiger Verwaltungskanzlei beiläufig
 1500 Kilo Eisen und Zink,
 500 „ Federabfälle und altes
 Schrotwerk,
 100 „ Papierabfälle
 öffentlich versteigert.
 Pforzheim, den 3. September 1885.
 Direktion
 der Großh. Heil- und Pflege-Anstalt.
 Waltherr. E. Brenzinger.

R. 467.1. Nr. 2252. Pforzheim.
Submission.
 Die in der Zeit vom 1. Oktober 1884
 bis dahin 1885 in diesseitiger Anstalt
 sich ergebenden Lumpen werden im
 Submissionewege veräußert. Schriftliche
 Angebote hierauf wollen bis läng-
 stens Montag den 14. d. M., mit
 entsprechender Aufschrift versehen, auf
 unserem Verwaltungsbureau, wo in-
 zwischen die Bedingungen zur Einsicht
 aufliegen, eingereicht werden.
 Pforzheim, den 3. September 1885.
 Direktion
 der Großh. Heil- und Pflegeanstalt.
 Waltherr. E. Brenzinger.

Holzversteigerung.
 R. 470. Die Bezirksforstei Triberg
 versteigert Montag 14. September
 aus Domänenwaldungen bei St. Geor-
 gen i. S. — Hochwald, Röhlinwald u.
 Weisberg — mit Vorfrist: Föhren:
 2 I. Kl., 92 II. Kl., 206 III. Kl., 246
 IV. Kl., 53 Klöße; Tannen u. Fichten:
 8 I. Kl., 8 II. Kl., 28 III. Kl., 101
 IV. Kl., 16 Klöße; 85 Ster Nadel-
 schneiter, 131 Ster Nadelstängel u. 14 Loos
 Abfallreis. Zusammenkunft zur Ver-
 steigerung des Klotterholzes im Hoch-
 wald um 8 Uhr beim Hagenader, zur
 Versteigerung des Stammholzes und
 des Klotterholzes aus Röhlinwald u.
 Weisberg um 1 Uhr in der Resta-
 ration beim Bahnhof St. Georgen.

R. 471. Nr. 4578. Bei der combinir-
 ten Verrechnung St. Blasien ist
 die 2. Gehilfenstelle wegen Beurlaubung
 des derzeitigen Gehilfen in Folge von
 Erkrankung vorläufiglich auf längere
 Zeit, zunächst auf die Dauer von zwei
 Monaten sofort anderweitig gegen Zu-
 sicherung einer Tagesgehälter von 4 M.
 zu besetzen.
 Zu Amts- und Wasser- u. Straßen-
 bauoffenrechnungswesen erfahrene Fin-
 anzgehilfen wollen sich unter Vorlage
 von Zeugnissen melden.
 D. 939. Nr. 7498. Meflich. Beim
 diesseitigen Gerichte ist eine Inzidenten-
 stelle zu besetzen. Gehalt 450 M.
 und ca. 60 M. Abdriftsgebühren. Be-
 rechtigte Bewerber wollen sich alsbald
 unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.
 Meflich, den 7. September 1885.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dreiner.

D. 953. Ein amandter Steuer-
 kommissärgehilfe sucht auf 2-3
 Monate Beschäftigung. Näheres bei der
 Expedition dieses Blattes.
 (Mit einer Beilage.)

R. 480. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.
 Vom 9. bis inklusive 15. d. M. wer-
 den auf der Strecke Karlsruhe-Ettlin-
 gen Stadt folgende weitere Vorkalzüge
 geführt:

I. Karlsruhe Haupt-	ab 10 ¹⁰ Abends,
Bahnhof	ab 10 ¹⁵ „
Beiertheim	ab 10 ²² „
Ruppurr	ab 11 ²⁰ „
Ettlingen Bahnhof	ab 11 ²⁸ „
Ettlingen Stadt	an 10 ²⁸ „
II. Ettlingen Stadt	ab 11 ⁷ Abends,
Ettlingen Bahnhof	ab 11 ¹⁵ „
Ruppurr	ab 11 ²⁰ „
Beiertheim	ab 11 ²⁸ „
Karlsruhe	an 11 ²⁸ „

Für den Fall, daß die Theatervor-
 stellungen in Karlsruhe später als 9⁴⁵
 Abends beendet sind, wird ab Ettlin-
 gen Stadt noch eine Inzidenzfahrt auf
 den Zug mit Personenbeförderung
 Nr. 507, dessen Abgang in Karlsruhe
 im Bedarfsfalle bis 20 Minuten nach
 Beendigung der Hoftheatervorstellung
 zurückgekehrt wird, ausgeführt werden,
 so daß den Theaterbesuchern für alle
 Fälle eine Fahrtafelarbeit bis Ettlingen
 Stadt geboten wird.
 Karlsruhe, den 7. September 1885.
 General-Direktion.

R. 487. Nr. 11,608. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
 Die Vornahme der Finanz-
 assistentenprüfung für 1885
 betr.
 Es wird hiermit zur Kenntniss der
 Betheiligten gebracht, daß die dies-
 jährige Finanzassistentenprüfung nicht,
 wie in der diesseitigen Bekanntmachung
 vom 14. Juli d. J., Nr. 8891, ver-
 kündet, am 23. l. Mts., sondern bereits
 am Montag dem 21. l. Mts. be-
 ginnen wird.
 Diejenigen Finanzassistenten, welche zu
 dieser Prüfung zugelassen sind, haben
 sich hiernach rechtzeitig dahier einzu-
 finden.
 Karlsruhe, den 4. September 1885.
 Steuerdirektion.
 Lockner.
 vdt. Schmitt.

D. 932. Nr. 352. Pforzheim.
Bekanntmachung.
 Mit höherer Ermächtigung wird zur
 Aufstellung des Lagerbuches der Ge-
 meinde Pfitzingen Tagfahrt auf
Dienstag den 22. September 1885,
von Vormittags 9 Uhr an,
 in das Rathhaus zu Pfitzingen anbe-
 räumt.
 Die Grundeigentümer dieser Ge-
 meinde werden hievon in Kenntniss
 gesetzt und beauftragt auf Art. 7
 der landesherrlichen Verordnung vom
 11. September 1883 aufzufordern, die
 zu Gunsten ihrer Liegenschaften etwa
 bestehenden Grundbuchsarbeiten unter
 Anführung ihrer Rechtsurkunden dem
 unterzeichneten Lagerbuchbeamten zum
 Eintrag in das Lagerbuch in obiger
 Tagfahrt anzumelden.
 Pforzheim, den 6. September 1885.
 Der Bezirksgeometer:
 Baier.

Holzversteigerung.
 R. 466.1. Nr. 597. Die Großh. Bez-
 zirksforstei Emmendingen versteigert
 mit Vorfrist bis 1. Februar 1886 am
Mittwoch, 16. September 1885,
Vormittags 10 Uhr,
 in der Wirthschaft in Ebenbach aus:
 dem vorderen Thenenbacher Domä-
 nenwald Abb. Ankenbuck, Faber und
 Stöckler: 151 Ster meist gem. Anbruch-
 holz;
 dem hinteren Thenenbacher Domä-
 nenwald, Abb. 1-9: 2 Eichen, 10 Tannen,
 80 Hopsenlangen 1. u. II. Kl., 1 Forle,
 12 Ster buchene, 55 Ster tannene
 Scheitholz, 700 Ster gem. Anbruchholz
 und 100 buchene Wellen.
Am Donnerstag, 17. Sept. 1885,
Vormittags 11 Uhr,
 im Lamm in Reichenbach:
 aus dem Domänenwald Stedwald:
 5 eichene Klöße, 35 Ster Eichen-Klöße,
 55 Ster buchene, 13 Ster eichene
 Scheitholz, 46 Ster buch., 8 Ster
 eichene Pflanzholz, 50 Ster gem. An-
 bruchholz und 1 Loos Schlagraum.

R. 471. Nr. 4578. Bei der combinir-
 ten Verrechnung St. Blasien ist
 die 2. Gehilfenstelle wegen Beurlaubung
 des derzeitigen Gehilfen in Folge von
 Erkrankung vorläufiglich auf längere
 Zeit, zunächst auf die Dauer von zwei
 Monaten sofort anderweitig gegen Zu-
 sicherung einer Tagesgehälter von 4 M.
 zu besetzen.
 Zu Amts- und Wasser- u. Straßen-
 bauoffenrechnungswesen erfahrene Fin-
 anzgehilfen wollen sich unter Vorlage
 von Zeugnissen melden.
 D. 939. Nr. 7498. Meflich. Beim
 diesseitigen Gerichte ist eine Inzidenten-
 stelle zu besetzen. Gehalt 450 M.
 und ca. 60 M. Abdriftsgebühren. Be-
 rechtigte Bewerber wollen sich alsbald
 unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.
 Meflich, den 7. September 1885.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dreiner.

D. 953. Ein amandter Steuer-
 kommissärgehilfe sucht auf 2-3
 Monate Beschäftigung. Näheres bei der
 Expedition dieses Blattes.
 (Mit einer Beilage.)